

Ansichten 1911

100
Ars Medici
Jahre

Interlaken, Victoria-Jungfrau

Interlaken

Um 1130 wurde zwischen Thunersee und Brienersee ein Bethaus aus Holz erbaut, aus dem das Kloster Interlaken hervorging (gegründet durch den Au-

entdeckt und beschrieben, darunter Johann Wolfgang von Goethe, Lord Byron, Felix Mendelssohn, Thomas Cook, Lev Nikolajewitsch Tolstoj oder Mark Twain. In der zweiten Hälfte des

und bereits 1865 konnte das grosszügig konzipierte Hotel Victoria eröffnet werden. 1895 wandelte Ruchti sein Privatunternehmen in eine Aktiengesellschaft um, die im gleichen Jahr das



gustinerorden). Neben dem Männerkloster gab es bis 1484 ein Frauenkloster, das in diesem Jahr wegen sittlichen Zerfalls geschlossen wurde. Die Gemeinde Interlaken hiess allerdings Aarmühle und wurde erst 1891 offiziell auf ihren heutigen Namen umbenannt. Gelegen zwischen Thuner- und Brienersee, dürfte der Name von «Zwischen dem See» (lateinisch Inter-lacus) oder von «Zwischen den Steinen/Felsen» (Inter-lapis) abstammen.

Um 1800 wurde die eindruckliche Bergwelt von Interlaken von Reisenden

19. Jahrhunderts entwickelte sich Interlaken zum Fremdenort und nahm einen neuen Aufschwung durch den Bau der Berner-Oberland-Bahnen nach Lauterbrunnen und Grindelwald 1890 und der Jungfraubahn 1912.

Das Victoria-Jungfrau

1856 kaufte der Geschäftsmann Eduard Ruchti die Pension Victoria, ein ehemaliges Arzthaus, in prominenter Lage am Höhweg und mit freiem Blick auf das Jungfraumassiv. Acht Jahre später erteilte er den Auftrag zu einem Neubau,

danebenliegende renommierte Hotel Jungfrau erwarb. 1897 wurde der Anbau im Ostflügel des Hotel Jungfrau (heute «Jungfrau Brasserie») fertiggestellt. 1899 wurden die beiden Gebäude mit ihrer imposanten Fassade durch den kuppelgekrönten Mittelbau miteinander verbunden. Hier ein Bild aus dem Jahr 1911.

Richard Altorfer